

Newsletter

August 2019



Liebe Leserin, lieber Leser,

geht es Ihnen auch so, dass Ihnen in der Aka-freien Zeit etwas fehlt? Es sind ja nur ein paar Wochen und vielleicht ist man zwischenzeitlich auch mal verreist - aber mir fehlen die Aka-Veranstaltungen eben doch.

Das neue Halbjahr ist jetzt gerade ein paar Tage alt und da sieht man schon mal auf seinen Kalender um zu schauen, was der August an Veranstaltungen bereithält. Das ist ja immer eine ganze Menge. Sehen Sie ruhig noch einmal ins neue Programmheft oder auf die Homepage. Es gibt noch viele freie Plätze. Und ich freue mich nicht nur auf die Veranstaltungen selbst, sondern auch darauf, ein paar alte Bekannte wieder zu sehen. Und jetzt, wo die große Hitze abgenommen hat, hat man auch gleich wieder mehr Elan, um etwas zu unternehmen.

Also, starten Sie mit viel Freude und Begeisterung ins neue Aka-Halbjahr!

Ihre

Ulrike Poppensieker

Christine Kobler – die Neue im Aka-Büro-Team

Vier Jahre lang arbeitete Sonja Dietzel in unserem Aka-Büroteam mit und wurde wegen ihrer angenehmen Art, ihrer Freundlichkeit und ihrer Zuverlässigkeit von allen geschätzt. Zum Bedauern des Aka-Vorstands entschloss sie sich kurzfristig, bei einer anderen Institution eine Halbtagsstelle anzunehmen. Als ihre 450-Euro-Stelle ausgeschrieben war, meldeten sich überraschend viele, zum Teil sehr hoch qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber. Etwa ein Drittel von ihnen wurde zum Vorgespräch mit Heike Burow, Ulrike Poppensieker und Petra Neumann-Prystaj in das Aka-Büro eingeladen. Die Entscheiderinnen legten nicht nur Wert auf Kompetenz, sondern auch darauf, dass die Nachfolgerin von Sonja Dietzel gut ins Büro-Team passt.

Die Wahl fiel schließlich auf Christine Kobler (63), die seit dem 15. Juli 2019 als 450-Euro-Kraft Heike Burow bei allen Tätigkeiten unterstützt und sie in ihrer Urlaubszeit vertreten wird.



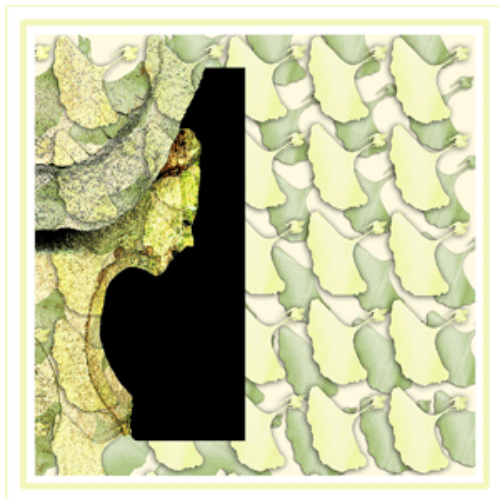
Christine Kobler wohnt in Darmstadt und arbeitete zuletzt als Referentin für „Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung“ bei der Deutschen Telekom Technik GmbH. Team-Work war für sie eine Selbstverständlichkeit. Von der Akademie 55plus hatte sie zwar schon gehört, aber noch keine Zeit gefunden, sich für Kurse anzumelden.

Als sie die Stellenanzeige im „Echo“ las, fühlte sie sich besonders von der Aussicht auf abwechslungsreiche Tätigkeiten angesprochen. Ihr erster Eindruck nach vierzehn Tagen: „Das ist ja noch vielfältiger und interessanter, als ich gedacht habe.“ Montags, mittwochs und freitags ist sie im Aka-Büro anzutreffen. Ihre Hobbys? Sie reist gerne und viel mit ihrem Mann und wünscht sich, einmal Geld genug für die Anschaffung eines Wohnmobils zu haben.

Petra Neumann-Prystaj

Neue Ausstellung „Naturcollagen“

Eröffnung am Donnerstag (12. September) um 18.30 Uhr



Im Aka-Vortragsraum wird ab 12. September eine neue Ausstellung gezeigt. Heinz Zeyer, Mitglied des Aka-Arbeitskreises „Kunstprojekte im öffentlichen Raum“, präsentiert unter dem Titel „Naturcollagen“ Bilder, die er am PC nachbearbeitet hat. Als Vorlage dienen ihm Blüten, Blätter und Samen - lauter Zufallsfunde auf seinen Spaziergängen.

Er sagt dazu: „Bei dieser Art Kunst ist die Natur der kreative Ideengeber. In ihr ist alles vorhanden, es muss nur entdeckt werden. Meine Aufgabe als Künstler besteht lediglich darin, das verborgene Geheimnis zu finden. Dazu bedarf es kontemplativer Phasen, in denen ein Blatt, ein Ast, eine Rinde, ein Stein betrachtet, gedreht, gewendet, zusammengelegt werden, um sich dann zu zeigen als werdendes Bild. Es gilt also, eine Grundstruktur im von der Natur Gegebenen zu finden und diese so zu erweitern und auszugestalten, bis es formal und ästhetisch ein Bild geworden ist.“

Zeyer ist gelernter Schriftsetzer, hat später evangelische Theologie studiert und war Gefängnispfarrer in Dieburg und Weiterstadt. Dort gab er Malkurse für Gefangene. Er selbst stellte seine meist großformatigen Ölbilder bereits in Zwingenberg, Darmstadt, Frankfurt, Fernwald und Wuppertal aus. Als seine malerischen Vorbilder nennt er Francis Bacon, Giorgio de Chirico und Anselm Kiefer.

Zur Ausstellungseröffnung am **Donnerstag, den 12. September, um 18.30 Uhr** im Aka-Vortragsraum, Heidelberger Straße 89, sind Aka-Mitglieder und Gäste herzlich willkommen.

Petra Neumann-Prystaj

Es sind noch Plätze frei:

Motiv: Heimat - ab 20. August /

Die Aka auf den Spuren eines sperrigen Begriffs



Wer in den 50er und 60er Jahren in Westdeutschland aufwuchs, kam um Freddy Quinn und Caterina Valente nicht herum. Im heißen Wüstensand oder auf einem weißen Schiff nach Hong Kong konnte man der Hoffnung Glanz und der Freiheit Licht in der Ferne sehn. Aber auch die Schrecken des Zweiten Weltkrieges wirkten in vielen Familien fort. An diese Zeit haben wir unsere

Erinnerungen. Ist das für uns Heimat? Was bedeutet der Begriff Heimat für jede/jeden von uns. Ist er positiv besetzt oder negativ.

Raffe, schaffe, Häusle baue und Schlacht am Tegeler Weg (gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Demonstranten 1968): Heimat steckt in beidem - als Motiv, als Erfahrung, als Tätigkeit.

In diesem Seminar geht es um Geschichten, die aus unserem Leben berichten, die den Heimatbegriff für uns füllen und die wir als Motive unserer Handlungen mit uns herumtragen. Es wird auf Rollenbilder, Selbstfesselungen und Befreiungsversuche geblickt, und zwar vor allem im eigenen Alltag. Geschichten sollen nicht nur erzählt, sondern auch aufgeschrieben werden. Die so entstandenen Texte werden gemeinsam besprochen und ausgewertet. Dabei wird auch auf die Begriffsverschiebungen in historischen Handlungsräumen geschaut.

Wer Lust hat, sich ab 20.08.2019 auf diese Entdeckungsreise zu begeben, findet weitere Informationen auf der [Homepage der Aka55plus](#)

Sicher mobil – ab 28. August



Mobilität bedeutet Kontakte zu pflegen, Veranstaltungen zu besuchen, Familie und Freund/-innen zu treffen - vor allem sicher überall anzukommen. Über neue und bisherige Verkehrsmittel tauschen wir uns in entspannter Atmosphäre aus. Medien und Getränke sind kostenlos. Die Nachmittage können auch einzeln voneinander gebucht werden.

Leitung: Barbara Ottofrickenstein-Ripper

Termine: Mittwoch, 28.08.- 12.09. wöchentlich, Seminarraum Bessunger Str 88

[> zum Anmeldeformular](#)

Reisen mit der Aka:

Wien vom 20.02.-24.02.2020

Auf den Spuren großer Persönlichkeiten der Psychotherapie: Freud - Adler - Frankl



In der österreichischen Hauptstadt lebten und arbeiteten drei berühmte Psychologen und Schulengründer: Sigmund Freud, Alfred Adler, sowie Viktor Frankl. Sie haben ganz unterschiedliche psychotherapeutische Konzeptionen veröffentlicht: Psychoanalyse, Individualpsychologie und Logotherapie.

Während der Studienfahrt werden wir kleinere Texte der drei Autoren lesen und miteinander diskutieren. Außerdem wird zu jeder psychologischen Schule je ein Workshop angeboten, der von Fachleuten vor Ort kostenlos für uns durchgeführt wird. Ein möglicher Höhepunkt der Reise könnten zwei Stadtpaziergänge sein, die uns zu den Wirkungsstätten der Psychologen führen.

Reiseleitung: Ingo Mörl, M.A. (Organisatorische Leitung) und Dr. Peter Held (Inhaltliche Konzeption) **Preis pro Person: ca. Euro 348.- / EZ-Zuschlag: Euro 124.-**

Vorbesprechung: Montag, 14.10.2019, 18:30 Uhr im Vortragsraum, Heidelberger Str. 89

Die Reise wird in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Darmstadt-Land durchgeführt
Weitere Informationen auf der [Homepage der Aka](#)

Traumreise nach Wahl: San Antonio, Hawai'i, New York City



San Antonio ist auch die erste Station der Aka-Traumreise San Antonio, Hawai'i, New York City im April/Mai 2020. Als eine der ältesten Städte der USA, Anfang des 19. Jahrhunderts mit der berühmten Missionsstation „Alamo“ gegründet, ist sie eine sehr ansehnliche Metropole, gelegen im German Belt in Texas, der im 19. Jahrhundert von zahlreichen Hessen besiedelt wurde. Dort spüren wir den Geschichten und Mythen von Texasdeutschen, Apachen, Comanchen und Texas Rangers nach. Was für Darmstadt das Heinerfest ist, hat San Antonio mit seiner Fiesta, die zur Zeit unseres Aufenthalts (ca. 6 Tage) dort in vollem Gange ist.

Hawai'i ist der Höhepunkt der Reise (ca. 12 Tage): Wir besuchen die drei wichtigsten Inseln und gehen auf die Suche nach dem Aloha feeling, das die Inseln so einzigartig macht: Big Island (Erkundung der Insel der lebendigen Vulkane, der polynesischen kulturellen Wurzeln, der Unter-/Wasserwelt), Kauai (die Blumeninsel, unvergleichliche Landschaften, Regenwald und Wüste, u.a. Waimea-Canyon und die bunte Napali-Küste), Oahu (Honolulu mit dem Waikiki-Beach und, und, und...).

Auch in New York City (ca. 4 Tage) werden wir neben dem Besuch der touristischen Highlights Gelegenheit haben, uns auf die Spurensuche nach deutschen Einflüssen zu begeben, die auch hier interessante Geschichte/n zu Tage fördert.

Informations-Veranstaltung am 20. August 2019, 18 Uhr, im Vortragsraum, Heidelberger Str. 89

Die drei Module dieser Reise können auch einzeln oder in beliebiger Kombination gebucht werden.

Peter Wagener

INDOCHINA - vom 30. Mai bis 14. Juni 2020.

Begegnung von Nord nach Süd - Vietnam, Kambodscha, Laos

Eine 16-tägige Studienreise nach Indochina veranstaltet die Evangelische Erwachsenenbildung Darmstadt-Land vom 30. Mai bis 14. Juni 2020. Die Reiseleiter Ingo Mörl und Peter Bender besuchen mit der Reisegruppe nicht nur Kulturgüter wie die weltberühmten Tempelanlagen der Khmer in Angkor Wat (Kambodscha) oder Naturschätze wie das Mekong-Delta, die Halong-Bucht an der vietnamesischen Küste oder die Metropolen Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt, das frühere Saigon.



Zeit eingeplant ist auch für Begegnung und Austausch mit der einheimischen Bevölkerung: Besuch von Handwerksbetrieben, Märkten, einem Öko-Dorf und einer deutschen Stiftung. Die Teilnehmenden bekommen Einblicke in die faszinierende Geschichte und vielfältige Kultur der drei Länder, beschäftigen sich aber auch mit den politischen und gesellschaftlichen Folgen des zweiten Indochinakriegs.

Für Fragen stehen Ingo Mörl 06154/5998571 und Peter Bender 0171/3662402 jederzeit zur Verfügung. **Der Frühbucherrabatt von 150,- € wird nur bis Dez 2019 gewährt.**

Weitere Informationen auf der [Homepage der Aka55plus](#)

„Rigoletto“ auf der Bregenzer Seebühne

Viertägige Busfahrt mit der Akademie 55plus nach Feldkirch und an den Bodensee

Wer kennt sie nicht, die Arie „La donna è mobile“ („Ach, wie so trügerisch sind Weiberherzen“)? Auf der Bregenzer Seebühne wird sie vom Herzog von Mantua im Juli und August in luftiger Höhe über dem Wasser gesungen. Dabei steht er – aus Sicherheitsgründen angeseilt – auf dem kahlen Schädel einer hässlichen, riesigen Bühnenfigur. Die Atmosphäre ist zauberhaft: In der Ferne blinken die Lichter von Lindau auf, und die Beleuchtung der Schiffe spiegelt sich in den Wellen.



Kultur und Natur gehen am Bodensee eine einzigartige Verbindung ein. Davon konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der von Sigrid Geisen geleiteten viertägigen Fahrt zu den Bregenzer Festspielen überzeugen.

Die Aka-Mitglieder waren gut 30 Kilometer von Bregenz entfernt im Hotel Montfort in Feldkirch (Vorarlberg) untergebracht, einer Stadt mit 34.000 Einwohnern und einer kleinen mittelalterlichen Altstadt. Vor dem eigentlichen Höhepunkt der vom Reisebüro Wagner (Bischofsheim) organisierten Reise – der Aufführung von „Rigoletto“ auf der Seebühne – lernten sie auf einer Bodensee-Rundfahrt die hübschen Städte Lindau, Meersburg und Konstanz kennen. Bei einer einstündigen Schiffsfahrt konnten sie sich den Wind um die Nase wehen lassen. Wohltuend – weil die Temperaturen auf dem Land schon die 36-Grad-Marke erreicht hatten.



Auf die Oper und vor allem das spektakuläre Bühnenbild wurden die Darmstädter bei einem Rundgang „Hinter die Kulissen“ eingestimmt. Sie erfuhren, dass der aus Holz, Kunststoff und Styropor bestehende, aus dem Wasser ragende Clownskopf 14 Meter hoch und 35 Tonnen schwer ist. Auf dieser Bühnenskulptur – und zwei jeweils 11 Meter hohen Gliederpuppenhänden, die sie flankieren – spielt sich die Tragödie ab. Der aufgeklappte Mund wird zeitweise zur Bühne, der beispielbare Kragen platzt im

Lauf der Handlung, in der alles den Bach, beziehungsweise den Bodensee, hinunter geht.

Die linke Hand hält einen mit Helium gefüllten Fesselballon fest. Wenn es die Wetterverhältnisse erlauben, kann er bis 43 Meter hoch in den Himmel steigen. Dann stimmt Mélissa Petit, Sopranistin und Gilda-Darstellerin, ihre Arie „Caro nome“ aus dem Ballonkorb an. Bei der Aka-Vorstellung war es nicht windstill, deshalb blieb die Sängerin am Boden. Immerhin regnete es nicht – die Wetterprognosen am Morgen hatten Schlimmes befürchten lassen.



Mit acht Millionen Euro ist die Neuproduktion von Rigoletto die teuerste und aufwendigste, die jemals auf der Bregenzer Seebühne gezeigt wurde. Wer mit Verdis Musik und dem verzwickten Libretto nichts anzufangen weiß, kann sich an der Bildsprache von Regisseur und Bühnenbildner Philipp Stölzl berauschen. Keiner der 7000 Zuschauer – so viele sind es bei jeder der ausverkauften Vorstellungen – vermag alle Details der Aufführung zu überblicken. Zeitgleich gibt es zu viel zu sehen und zu beachten. Artisten hübschen Verdis Rigoletto mit zirkensischen Kabinettstückchen auf und fallen auch mal – gewollt – ins Wasser. Das Orchester, die Wiener Symphoniker, spielt mit Rücksicht auf die wetterempfindlichen Instrumente im Festspielhaus, aus dem der Sound per Glasfaserkabel übertragen wird.

Im Lauf der Handlung verwandelt sich der körperlose Clownskopf, nimmt menschliche Züge an und wirkt je nach Beleuchtung und Steuerung dämonisch, melancholisch oder wie ein Totenkopf. Er verliert Nase, Augen, Zähne, ist ein Sinnbild für Rigoletto, den gefühlvollen, doch zynischen Hofnarren, der durch eigene Schuld seine geliebte Tochter verliert. Allein schon wegen dieses Bühnenbildes lohnt sich eine Bregenz-Fahrt.

In diesem Jahr sind alle Vorstellungen ausverkauft. Doch zum Glück für alle, die Rigoletto in diesem Jahr verpasst haben, gibt es 2020 ein Wiedersehen und -hören. Am 18. August startet der „Rigoletto“- Kartenvorverkauf für das nächste Jahr.

Petra Neumann-Prystaj

Verhindert, keine Zeit, zu viel zu tun....



Bitte vergessen Sie nicht, sich abzumelden, wenn Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können! Sie ersparen der Kursleitung Enttäuschung und geben anderen Interessenten die Möglichkeit, auf Ihren Platz nachzurücken!

Abmelden können Sie sich bei der Kursleitung per Telefon oder E-Mail oder bei der Geschäftsstelle unter 06151 - 9515557 oder info@aka55plus.de.

Redaktion: Margret Wendling, Sigrid Geisen, Petra Neumann-Prystaj, Hannelore Sotscheck